

Z.B.

Fürchte dich nicht

Fiire mit de Chliine / Unterstufe



Für Kinder mag der Titel passen. Als Zuspruch und Stärkung in ihrer Entwicklung. «Fürchte dich nicht!» Das tönt sympathisch. Aber für Erwachsene? Wirkt diese Aufforderung nicht trivial und angesichts der globalen Krisen beinahe zynisch? Auf der Erde herrscht die Angst.

In der Weihnachtsgeschichte ist der Satz «Fürchte dich nicht!» zentral. So begrüsst der Engel Gabriel Maria, als er ihr verkündet, dass sie Gottes Sohn in sich trägt. So spricht ein Engel zu Joseph, als dieser seine schwangere Verlobte verlassen will. Derselbe Aufruf ergeht an die Hirten, als die himmlischen Wesen ihnen die Geburt des Retters verkünden (Quelle: Zürcher Bibel 2007). Alle, die dieses «Fürchte dich nicht!» beherzigt haben, sind ihren Weg weitergegangen, mit einem «Ja» für die Aufgabe, die ihnen aufgetragen worden ist. Diese Lebenshaltung kommt auch in Martins- und Nikolaus-Legenden zum Ausdruck und in vielen Profangeschichten. Einige sind in diesem «z.B.» vorgestellt. Es finden sich auch Bücher darunter, die erst im Herbst auf den Markt kommen, deren Manuskripte aber schon zu Verfügung gestellt wurden.

Mein Blick fällt auf ein Foto, das seit den Sommerferien in meinem Büro liegt. Es zeigt das schwedische Städtchen Skärhamn mit seiner Kirche. Am Kirchturm ist ein Smiley angebracht, das von weitem sichtbar ist. Diese freundlich lachende Kirche hat für mich etwas Furchtloses und sie geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Trivial vielleicht. Aber das Bild bewegt mich: Fürchte dich nicht!

Katharina Wagner



Fürchte dich nicht

Ein grosser Freund

Babak Saberi/Mehrdad Zaeri

BAOBAB, ISBN 978-3-905804-63-8

Neuerscheinung

Endlich hat das kleine Rabenmädchen einen Freund gefunden. Überglücklich stellt es ihn seiner Mutter vor. Doch diese ist entsetzt, als sie ihn erblickt. Hat sie ihrem Mädchen nicht eingebläut, dass es jemanden suchen soll, mit dem es spielen kann? Und nun bringt das Kind einen Elefanten mit. Das kann unmöglich gutgehen! Die Unterschiede zwischen den Tieren sind zu gewaltig. Aber das Rabenmädchen findet für alle Ängste und Sorgen der Mutter eine Lösung, denn sie hat etwas Wichtiges entdeckt: Ein Elefant bleibt ein Elefant und ein Rabe wird nie etwas anderes sein als ein Vogel, trotzdem können die beiden Freunde werden.

Diese zarte Geschichte zeigt, dass auch ganz unterschiedliche Typen einander verstehen können und sich nicht voreinander zu fürchten brauchen. Die Kreativität der beiden Freunde berührt. Sie spielen zusammen Schattentheater – dann sind sie gleich gross – oder sie erzählen sich Geschichten mit Zeichen und Blicken. Die Erkenntnis, die für das Rabenmädchen selbstverständlich ist, trifft ins Zentrum: Wenn zwei einander verstehen, spielen weder Aussehen noch Herkunft eine Rolle. Die Illustrationen ergänzen den Text wunderbar. Die feinen Schraffierungen zeigen die Liebe des Künstlers zum Detail. Seine Figuren wirken so lebendig, dass man meint, sie streicheln zu können. Der Autor lebt im Iran und arbeitet als Chirurg. Dieses Bilderbuch ist seine erste Geschichte, die in Deutsch erscheint. Illustriert wurde sie ebenfalls von einem Iraner, der heute in Deutschland lebt. Er erzählt von sich: «Als ich in Deutschland ein eigenständiges Leben beginnen wollte, machten sich meine Eltern grosse Ängste. Es hat lange gedauert, bis sie gemerkt haben, dass sie sich keine Sorgen machen müssen. Deshalb ist diese Geschichte auch meine Geschichte.»

Tipps für eine Kleinkinderfeier

- Führen Sie die Geschichte mit zwei Stofftieren ein. Tragen Sie Unterschiede zwischen einem Elefanten und einem Raben zusammen
- Lassen Sie alle sich bewegen wie ein Elefant und wie ein Rabe
- Spielen Sie die ganze Geschichte als Theater mit Stofftieren
- Zeigen Sie die Bilder, indem Sie die Schrift abdecken
- Als Bhaltis eignet sich z.B. ein Elefant und/oder ein Rabenmädchen gebastelt aus Fotokarton. Ideen finden Sie im Internet (Suche ...) oder als PDF-Download unter: www.kirchliche-bibliotheken.ch/zb

Fürchte dich nicht

3

Der Schneerabe

Bruno Hächler/ Birte Müller

Neugebauer Verlag; ISBN 3-85195-699-0

Erscheint im September als Neuauflage

Bei Classic-minedition

ISBN 978-3-86566-340-5



Drei Raben sitzen auf einem Baum. Sie gleichen sich aufs Haar, doch einer verhält sich anders als seine Kollegen. Er ist stiller, verträumter. Wenn die anderen über den Winter und die Kälte jammern, bleibt er stumm. Wenn die Kameraden über den Schnee klagen, der auf ihre Köpfe rutscht, lächelt er und stellt sich vor, seine Schneehaube wäre eine Königskrone. Und wenn die Kinder mit Armen und Beinen rudernd Engel in die verschneite Wiese malen, ahmt er sie nach und wird selber zu einem Schnee-Engel.

Das Bilderbuch hat sich für eine Kleinkinderfeier bestens bewährt und darf als Klassiker bezeichnet werden. Die Geschichte des furchtlosen Raben spricht Gross und Klein an, ebenso die Bilder in den kräftigen Farben. Jeder kann ein Engel sein: Diese Botschaft, wird wohl noch manches Mal den Raben zum fröhlichen Krächzen animieren und Kinder- sowie Elternherzen höher schlagen lassen.

Ausleihbar sowohl als Bilderbuch wie auch als Bilderbuchkino unter dem Titel «Wenn der Winter zu Ende geht...»

Tipps zur Vertiefung

- Natürlich mit den Kindern Engel in den Schnee malen
- Über Engel philosophieren
- Einen Schnee-Engel basteln (siehe unten)



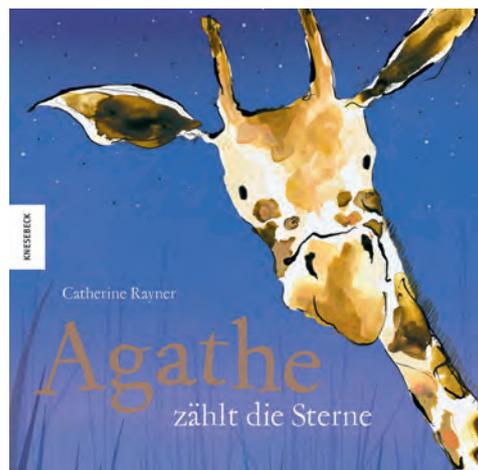
Fürchte dich nicht

4

Agathe zählt die Sterne

Catherine Rayner

Knesebeck, ISBN 978-3-86873-798-1



Die Giraffe Agathe hat eine Lieblingsbeschäftigung. Sie zählt alles, was ihr in den Blickwinkel kommt: Die Punkte auf dem Rücken ihrer Freundin, der Käferdame Marie, die Streifen des Zebras und sogar die Punkte auf dem Fell eines Gepards. Leider erweisen sich die beiden letztgenannten Dinge als sehr schwierig zu zählen. Nichtsdestotrotz zählt die Giraffe weiter. Agathes Begeisterung schwappt auf andere Tiere über. Sie beginnen auch zu zählen, den ganzen Tag und sogar die ganze Nacht: Drei Freunde, 1267 Sterne und eine Agathe.

Agathe tut, was viele Kinder fasziniert: sie zählt. Dass dies gar nicht so einfach ist, merkt sie bald. Manchmal muss sie ihren Hals kompliziert verbiegen, damit sie die Dinge überhaupt in den rechten Blickwinkel bekommt. Das Zählen bringt Agathe und ihre Freunde aber auch zum Staunen: So viele Blätter hat ein Baum! – unzählbar – und so viele Sterne glänzen am Himmel! Die Tiere freuen sich über ihre Entdeckungen und sind stolz darüber, dass ihnen das Zählen immer besser gelingt.

«Wag dich auch an schwierige Dinge!» vermittelt diese Geschichte und macht Mut zum Üben.

Tipps für eine Kleinkinderfeier

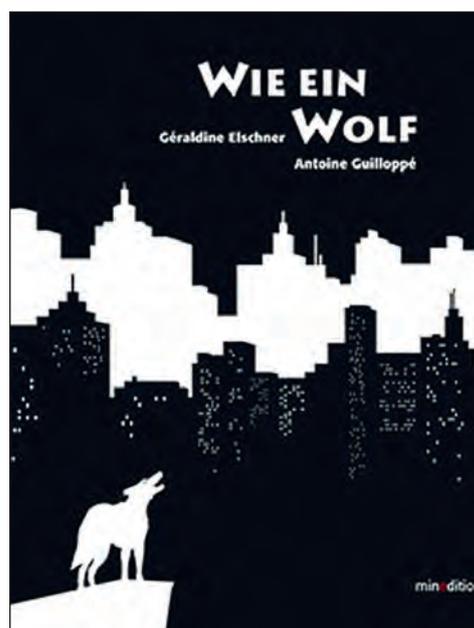
- Ein Dankgebet sprechen, für alles, was die Kinder schon können
- Dinge zählen:
 - eine Sonne, ein Bauchnabel, ein Mund, eine Nase, mich (denn ich bin einmalig), ein Kirchturm...
 - zwei Augen, zwei Ohren, zwei Hände, zwei Apfelhälften...
 - drei Ecken im Dreieck, Mama, Papa und ich ...
 - vier Jahreszeiten, vier Räder am Auto...
 - fünf Finger, fünf Zehen...
 - viele Gegenstände in der Kirche...

Fürchte dich nicht

5

Wie ein Wolf

Géraldine Elschner/ Antoine Guilloppé
 minedition, ISBN 978-3-86566-260-6



Er hat spitze Ohren und scharfe Zähne. Der Rücken ist leicht gebeugt unter einem dunklen Fell. Seine Augen blitzen hellwach, immer auf der Lauer. Doch er ist traurig und einsam. Jede Nacht heult er den Mond an. «Ganz wie ein Wolf», sagen die Leute und gehen schnell an ihm vorüber.

Es macht Angst, dieses zähnefletschende Tier, das da hinter dem Gitter lauert. Niemand will einem solchen Ungetüm zu nahe treten. Die schwarzweissen Illustrationen drücken dieses Furchteinflössende meisterhaft aus. Zum Glück bleibt die Geschichte hier nicht stehen sondern erzählt, wie eines Tages ein Mann, gross wie ein Baum, erscheint. Er hat keine Angst. Er schaut dem Tier in die Augen, streichelt das graue Fell und nimmt den Wolfshund mit. Nun geschieht ein Wunder. Aus dem Tier, das nur eine Nummer in einem Tierheim ist und deswegen zum Wolf wurde, entwickelt sich ein Hund. Der letzte Satz birgt die Quintessenz: «Endlich bin ich das geworden, was ich schon immer war: ein guter Hund.»

Schwarzweiss, Scherenschnitte – durch die Art der Gestaltung hebt sich dieses Bilderbuch ab. Die Illustrationen, denen nur ab und zu sehr sparsam Farben hinzugefügt sind, wirken stark; für manche vielleicht auch beängstigend. Sie unterstützen jedoch brillant, was in der tiefenpsychologischen Geschichte angelegt ist: Habe keine Angst, entdecke, was in dir schlummert und du wirst merken, dass da innere Schätze vorhanden sind.

Tipps zum Einsatz

- Dieses Buch ist für mehrere Stufen und generationenübergreifend geeignet
- Die Geschichte kann als Schattentheater dargestellt werden
- Sie eignet sich auch als adventlicher Einstieg zum Thema: «Fürchte dich nicht!»

Bhaltis

- Von den Kindern einen Schattenriss herstellen und ihn mit nach Hause geben

Fürchte dich nicht

6

Ich komm dich holen!

Tony Ross

Carl-Auer; ISBN 978-3-8497-0051-5



Ein Raumschiff rast auf einen friedlichen Planeten zu. Als es landet, springt ein fürchterliches Ungeheuer heraus: «Ich komm euch holen!» heult es. Und dann frisst es ein harmloses Bananenvölkchen, zerschlägt Denkmäler, zerreisst Bücher und schlürft das Meer leer. Als das Ungeheuer alles verputzt hat, fliegt es weiter Richtung Erde. Dort entdeckt es den kleinen Tommy. Es brüllt: «Ich komm dich holen!» Doch das Monster hat nicht mit Tommys Reaktion gerechnet. Der schaut es genau an, entdeckt dessen wirkliche Grösse und bewältigt dadurch seine Furcht und damit auch das Monster.

Dieser Kinderbuchklassiker, der 1986 den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt, wurde neu aufgelegt. Die Geschichte ist typisch für den Alltag eines Kindes und bietet Hilfe bei der Bewältigung von Furcht. Monster werden nicht geleugnet, sondern benannt. Indem sie eine konkrete Gestalt erhalten, ist es möglich, die unbestimmte Furcht ihnen gegenüber einzugrenzen. Denn: «Es sind nicht die Dinge, die uns beunruhigen, sondern die Meinungen, die wir von den Dingen haben.» (Epiktet, griechischer Philosoph) Für Eltern, Erziehende und Vorlesende finden sich hinten im Buch wertvolle Hinweise zum Einsatz des Buches.

Tipps zur Vertiefung

- In einer Kleinkinderfeier die Kinder erzählen lassen, was ihnen Angst macht.
- Schaffen Sie Raum für ein Zwiegespräch zwischen Kind und begleitendem Elternteil. Ängste sollen nicht geleugnet, sondern angesprochen werden
- In einem Gebet kann die leitende Person stellvertretend für die Kinder Ängste benennen und dafür eine Kerze anzünden. Nicht in dem Sinn, dass die Angst jetzt nicht mehr da ist, aber dass Dunkles erhellt werden kann, wenn man es ausspricht

Tipp zum Basteln

- Einen Luftballon aufblasen und mit Filzstift ein Monster darauf malen. Diesem Monster die Luft herauslassen und zuschauen, wie es schrumpft

Fürchte dich nicht

7

Martinslegenden

Laternenfest oder Räbeliechtliumzug, Martinsgans – ausser Nikolaus ist kein anderer Heiliger im Jahreslauf ähnlich präsent wie Martin. Auch in reformierten Kirchgemeinden werden vielerorts Anlässe rund um den 11. November, seinem Namenstag, durchgeführt. Dieses Jahr sind es 1700 Jahre her, seit Martin von Tours geboren wurde. Er wuchs als Kind eines römischen Legionärs auf und wurde später ein berühmter Bischof. Martin fürchtete sich nicht, wenn es darum ging, seinen Glauben, seine Überzeugung zu vertreten. Er stand dazu sowohl vor seinem strengen Vater wie auch vor dem römischen Kaiser. Ein Blick auf das derzeitige Weltgeschehen und die zahlreichen Krisenherde und Katastrophengebiete zeigt, wie aktuell jene Geste ist, für die er am meisten bekannt ist: Teilen selbst dann, wenn damit eine eigene Einschränkung verbunden ist. Dank seiner Hilfsbereitschaft, seinem Mitgefühl, seiner Empathie ist Martin bis heute ein Vorbild für Gross und Klein und seine Geschichte bereichernd für alle.

In unseren Bibliotheken finden Sie verschiedene Bilderbücher sowie Erzählungen zum heiligen Martin. Auf zwei Bilderbücher sei hier besonders hingewiesen.

Der rote Mantel

Heinz Janisch/Birgitta Heiskel

Tyrolia ISBN 978-3-7022-3489-8

Neuerscheinung (erhältlich ab September 2015)



Amir erwacht und ist glücklich. Ein weicher Stoff umschmeichelt ihn. Fest wickelt er sich ein und genießt die wohlige Wärme. Gestern ist Amir im Flüchtlingslager eingetroffen. Er hat gezittert vor Kälte. Auf einmal ist ein Fremder gekommen mit einer roten Decke unter dem Arm. Mit einem Taschenmesser hat er die Decke vorsichtig auseinander geschnitten und Amir eine Hälfte gereicht, worauf der Junge einschlafen konnte. Am Morgen bringt eine Frau eine Schale mit Suppe. Sie spricht Amirs Sprache. Freudig erzählt er ihr von diesem Ereignis. Da setzt sich die Frau zu ihm und erzählt die Legende des Heiligen Martin.

Feine Bleistiftzeichnungen schmücken die Legende aus. Oft leuchten sie aus einem roten Hintergrund heraus. Die Illustrationen leben von der Farbproduktion Rot-Schwarz, welche die Künstlerin gekonnt einsetzt. Durch diese Art der Gestaltung schafft Birgitta Heiskel eine eindruckliche Verbindung zwischen der alten Legende und ihrer brennenden Aktualität.

Fürchte dich nicht

8

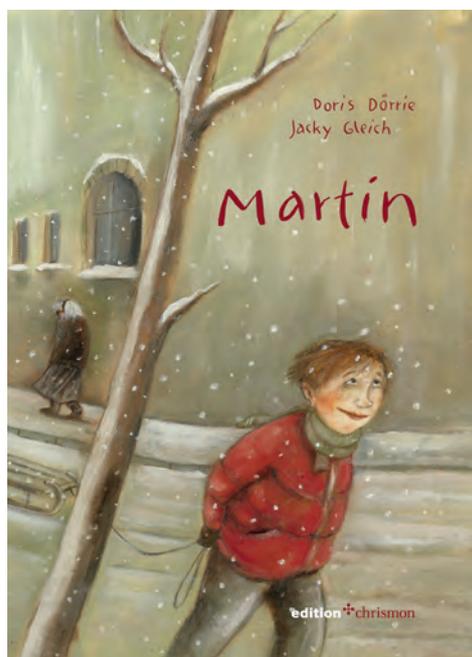
Tipp zur Vertiefung

- Kaufen Sie grosse rote Fleece-Decken (150 x 210cm). Teilen sie die Decken vorsichtig mit den Kindern. Fassen Sie die neu entstandenen Ränder mit einem andersfarbigen Band ein. Die Kinder werden entdecken, dass die zwei Hälften immer noch schön und gross genug sind zum Kuscheln. Verwenden Sie diese Decken in den nächsten Kleinkinderfeiern als Erinnerung an die Legende des heiligen Martin

Martin

Doris Dörrie/Jacky Gleich

Edition chrismon, ISBN 978-3-86921-013-1



Es ist Schnee gefallen. Mit ihren Schlitten sausen Martin und seine Freunde den Hügel im Stadtpark hinunter. Zum Glück sind sie warm angezogen, denn die Luft ist bissig kalt. Schon nach der ersten Schlittenfahrt fühlen sich Martins Gesicht und Ohren eisig an. Plötzlich entdeckt der Junge am Fuss des Hügels eine ältere Frau mit struppigen Haaren. Sie trägt nur einen dünnen Pullover und schlottert vor Kälte. Martin kann nicht begreifen, warum diese Frau in dieser Kälte auf einer Bank sitzt und nicht nach Hause an die Wärme geht. «Das ist eine Pennerin», belehren ihn seine Kameraden. Martin erträgt es nicht, dass die Frau so friert, er handelt.

Doris Dörrie überträgt die Martins-Legende in die Gegenwart. Aus dem Bettler wird eine Pennerin, aus dem heiligen Martin ein Junge mit demselben Namen, der seine Jacke mit der Frau teilt. Den Illustrationen kommt ein wichtiger Part zu. Einige Bilder sind ohne Text und gehen über zwei Seiten. Dadurch wirken sie intensiv, lassen die Mimik der Gesichter sprechen und schaffen Raum für eigene Gedanken. Der Schluss lässt vieles offen und lädt zum Nachdenken und Diskutieren ein.

Tipp zur Vertiefung

- In der Schule oder im Religionsunterricht bietet sich eine Diskussion über Martins Tat sowie seine Haltung an

Fürchte dich nicht

9

Nikolauslegenden

Am 6. Dezember wird in der Schweiz der Samichlous-Tag gefeiert. In Geschäften stehen Männer in roten Mänteln und verteilen Süßigkeiten. Manchmal kommt der Samichlous in den Kindergarten, oder er wird im Wald aufgesucht. Der Samichlous hat einen grossen Sack bei sich, aus dem er Geschenke holt. Oft findet sich auch eine Rute dabei. Früher hat man gedroht, dass der Samichlous unartige Kinder in seinen Sack stecke und mitnehme. Vielerorts übernimmt der Schmutzli die strafende Rolle. Sein Mantel ist schwarz. Psychologisch gesehen ist er der Schatten des rotgewandeten Wohltäters.

Heute wird die Person des Samichlous vor allem mit dem amerikanischen Santa Claus in Verbindung gebracht, der an Weihnachten mit einem Rentierschlitten Geschenke bringt.

Der reale Nikolaus wirkte in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts als Bischof von Myra in Kleinasien. Sein Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet Sieg(reich)er des Volkes. Er bringt zum Ausdruck, dass sich der Bischof furchtlos zum Wohle der Menschen einsetzte und dabei erfolgreich war.

In unserer Bibliothek finden Sie zahlreiche Bilderbücher und andere Materialien zu Nikolaus und Samichlous. Bitte stöbern Sie doch auf unsere Website: <http://netbiblio.refbejuso.ch/netbiblio/default.aspx>. Sie werden sicher fündig.

Den Samichlous und den Schmutzli gibt es auch als Schwarzenberger-Figuren zum Ausleihen.

Nachfolgend zwei neuere Bilderbücher mit der Lebensgeschichte des heiligen Nikolaus. Beide eignen sich gut, um in einer Gruppe erzählt zu werden.

Die Erzählung vom heiligen Nikolaus

Lena Klassen/ Sabine Waldmann-Brun
Gabriel, ISBN 978-3-522-30111-4



Als seine Eltern sterben, erbt Nikolaus viel Geld. Plötzlich ist er reich. Der junge Priester beschliesst, mit seinem Geld denen zu helfen, die es nötig haben. Er tut das Nahe-liegende. Heimlich wirft er seinem Nachbarn Goldstücke durch den Kamin, damit dessen drei Töchter heiraten können. Doch Nikolaus' Hilfe bleibt den Menschen nicht verborgen. Als in Myra ein neuer Bischof gesucht wird, wollen die Bewohner nur einen Mann als neuen Hirten: Nikolaus.

Fürchte dich nicht

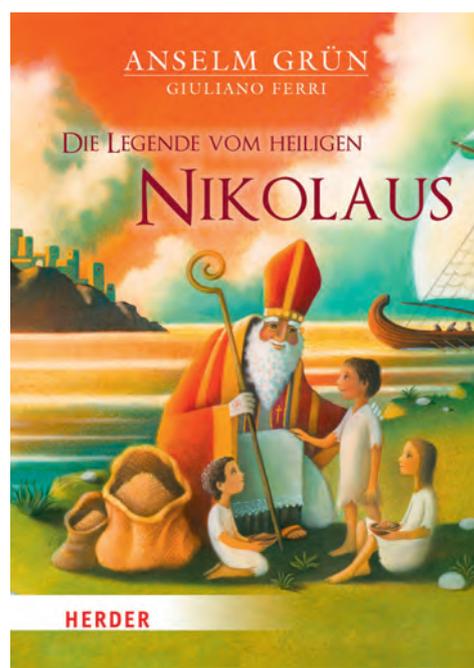
10

Nikolaus ist von Anfang an durch seine dunkelroten Kleider erkenntlich. Er ist als einfacher Mann dargestellt, der dem Volk nahe ist. Nikolaus ist einer von ihnen, das macht ihn sympathisch. Sogar als Bischof geht er ohne Bischofshut aus und sein Hirtenstab wird schon mal von einem Kind gehalten. Seinem Vorbild Jesus entsprechend teilt Nikolaus mit den Armen, trotz einem Seesturm oder sorgt dafür, dass hungrige Menschen satt werden. Wie Jesus fürchtet er sich weder vor Naturgewalten noch vor anderen Menschen, wenn es darum geht, Benachteiligten zu helfen. Dieses Bilderbuch zeigt Nikolaus als warmherzige und feinfühlig Person. Der Mensch und nicht die Ordensperson steht im Vordergrund.

Die Legende vom Heiligen Nikolaus

Anselm Grün/Giuliano Ferri

Herder, ISBN 978-3-451-71141-1



Als in Myra ein neuer Bischof geweiht werden soll, können sich die Leute nicht einigen. Da spricht Gott im Traum zu einem der Bischöfe: Wählt denjenigen als Bischof, der als erster die Kirche betritt. Am nächsten Morgen tritt Nikolaus als erster in die Kirche, Gott hat ihn somit zum Bischof bestimmt.

Diese Legende stellt die wunderbaren Taten des Bischofs in den Vordergrund und betont seine besondere Mission, als ein von Gott eingesetzter Würdeträger. Nikolaus wird seiner Rolle durchaus gerecht. Giuliano Ferri stellt ihn als eine würdevolle Person dar, die stets in Amtstracht waltet und die Insignien bei sich hat. In Anlehnung an den modernen Nikolaus trägt der Bischof einen Vollbart und wirkt wie ein gütiger Grossvater. Das Schöne an diesem Bilderbuch ist der Bogen, der zur heutigen Zeit geschlagen wird.

Tipp zur Vertiefung

- Schon kleine Kinder spielen selber gerne Nikolaus und beschenken Familie und Bekannte mit Früchten und Süßigkeiten. Tauschen Sie die Rollen und lassen Sie die Kinder Samichlous spielen.

Fürchte dich nicht

II

Das Weihnachtskind

Rose Lagercrantz/Jutta Bauer

Moritz, ISBN 978-3-89565-309-4

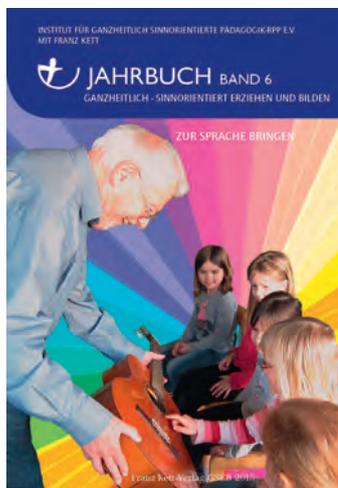
Neuerscheinung (erhältlich ab 12. Oktober)

«Vor langer, langer Zeit wanderten ein Mann und eine Frau nach Bethlehem. Die Frau, die kürzlich noch schlank und leicht gewesen war, fast wie eine Blume, war jetzt so schwer, dass sie kaum gehen konnte. Sie erwartete ein Kind. Maria hiess sie. Und der Mann hiess Josef.»

Spätestens hier ist den meisten klar, dass es sich bei der Erzählung um die Weihnachtsgeschichte handelt. In diesem Buch kommt sie ohne Glimmer und schnörkellos daher und ist gerade deswegen so nahe an der biblischen Botschaft. Krieg, Mord an unschuldigen Kindern ist Alltag. Die dunklen Töne der Bilder machen die Traurigkeit darüber sichtbar. Aber es gibt auch das andere. Maria tut mit dem Kind, was alle Mamas tun sollen: Sie wickelt es und gibt ihm die Brust, und alles ist gut. Die Geschichte endet nicht bei diesem einen weihnachtlichen Ereignis sondern spannt den Bogen bis in die Gegenwart und schafft damit eine enorme Aktualität. Der Frieden dieser Nacht dauert nicht an, es kommen neue Kriege. Doch die Hoffnung lebt. Jedes Jahr halten Menschen auf der ganzen Welt eine Nacht inne und erinnern sich an den Stern in Bethlehem. Die Illustrationen auf den zwei letzten Seiten machen froh und verleiten durch ihre Buntheit zum genauen Hingucken. Sie zeigen Leute auf der ganzen Welt, die Weihnachten feiern. Eine zeitgemässe Weihnachtsgeschichte, die sich wunderbar für Kinder ab der Unterstufe eignet oder in einem Familiengottesdienst eingesetzt werden kann.

Tipps zur Vertiefung

- Ein Bhaltis fürs Herz: Schenken Sie einander einen Friedensgruss
- Zünden Sie Lichter an für alle Menschen, die sich nach Frieden sehnen
- Singen Sie Friedenslieder



Last but not least

Franz Kett-Verlag GSEB 2015, ISBN 978-3-942445-13-9

Das Jahrbuch 2015 von Franz Kett «Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden» ist erschienen. Es trägt den Titel «Zur Sprache bringen» und bietet viele Gestaltungsvorschläge und Ideen fürs ganze Jahr. Im Kapitel «Die Sprache der Symbole – Advent und Weihnachten» finden Sie Inputs für Feiern mit Grossen und Kleinen.

Ausleihbar in unseren Bibliotheken oder zu bestellen bei Voirol, Bern.

Impressum

Herausgeber: Katechetik
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Redaktion: Katharina Wagner

Autorin: Katharina Wagner

Lektorat: Karin Freiburghaus

Gestaltung: Beatrix Nicolai

Foto: Seite I, Katharina Wagner

Ausleihorte: Kirchliche Bibliothek
Altenbergstrasse 66, 3013 Bern

Kirchliche Bibliothek
Frutigenstrasse 8, 3600 Thun

Kontakt: katharina.wagner@refbejuso.ch

Download aller «z.B.»: www.kirchliche-bibliotheken.ch/zb

